

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1823**

67 (22.8.1823)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 67.

Freitag den 22. August

1823.

Bekanntmachungen.

1) Offenburg. Am 30. v. M., um Mittagszeit, wurden aus dem Hause des Joseph Fiskamm im hintern Weierbach durch Einbruch und Einsteigen

1. gegen 30 Ellen hänfenes gebleichtes Tuch;
2. ein schwarzseidenes Halstruch mit gelb-braunen Blumen in den Ecken;
3. eine gebildete Serviette ohne Zeichen, gestohlen. Die resp. Behörden werden ersucht, auf diese Sachen und allenfallsige Verkäufer ein Augenmerk zu richten, und in einem Entdeckungsfalle Nachricht anher zu geben. Offenburg den 13. August 1823.

Großherzogl. Oberamt.  
Weech.

1) Gerlachshheim. In der Zwischenzeit vom 2. bis zum 8. d. M. wurden aus dem Pferche der gemeinheitlichen Schäferei zu Uhlberg ein zwei- und ein dreijähriges Schaafe entwendet.

Das jüngere derselben ist ganz weiß, mit Ausnahme der Ohren, die von schwarzer Farbe, und der Augensieder, welche schwarz gerändert sind. Das dreijährige Schaafe ist dadurch kennbar, daß dasselbe einen schwarzen Kopf hat, und an dem rechten Ohr mit dem Buchstaben M. bezeichnet ist.

Wir ersuchen demnach jede Behörde, auf die gestohlenen Schaafe und deren verdächtigen Besitzer gehörig scharf zu lassen. — Gerlachshheim den 12. August 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wenzinger.

Ydt. Döpsner.

1) Walldürn. In der Nacht vom 5ten auf den 6. d. wurden in einem Zimmer der Stadtrath und Schlossermeister Franz Stoffs Wittwe zu Walldürn, aus einem Schrank folgendes entwendet:

1. an baarem Gelde 282 fl. 38½ kr. mit 2 Säckchen, wovon das eine von blau köllischem Bettzeug, und das andere von weißleinenem Tuch ist. Das eine Säckchen enthielt 116 fl. 26 kr., das andere aber 166 fl. 12½ kr., welches Geld in ohngefähr 100 fl. Kronenthalern, 20 bis 25 halben und Viertels-Kronen, das Uebrige aber untermischt theils in 24- und 12-Kreuzerstückchen, theils in kleineren Münzsorten bestand, wobei noch bemerkt wird, daß in jedem Säckchen ein Zettel lag, auf welchem der Gelbbetrag bemerkt war.
2. Ein Weiberrock von schwarzem Taffet.
3. Ein dergleichen von Rattun, violets farbig und weiß gestreift.
4. Zwei Schürzen von schwarzem Taffet, wovon der eine rings herum mit seidnen Spitzen besetzt ist.
5. Ein sogenannter Schanzenläufer von dunkelgrauem Tuch mit großem Kragen.
6. Ein schwarz-tuchener feiner Frackrock mit dergleichen langen Beinleidern.
7. Ein dunkelgrüner tuchener Oberrock mit gelben platten Metallknöpfen.
8. Eine schwarze Sammetkappe mit Schild, goldgesticktem Kranz, Ohrenklappen und Lämmerpelz versehen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände ein genaues Augenmerk zu richten, und zu Entdeckung und Habhaftwerdung der Diebe mitzuwirken. Waldürn den 7. Aug. 1823.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Ries.

Vdt. Döpfner.

1) Achern. Gemäß Verordnung des großherzogl. hohen Ministeriums des Innern vom 23. Juni l. J., No. 8369, wird andurch bekannt gemacht, daß in diesseitigem Amtsbezirk die Gerichtstage folgendermaßen abgehalten werden:

1. In Sasbachwalden jedesmal am ersten Montag jeden Monats.
2. In Obersasbach am ersten Mittwoch.
3. » Fürsichenbach » »
4. » Seebach » »
5. » Waldulm » »
6. » Sasbachried » »
7. » Sasbach » »
8. » Dehnsbach » »
9. » Wachsburk » »
10. » Gamshurst » »
11. » Gerstweyer » »
12. » Kappel jedesmal am ersten Donnerstags des Monats und 14 Tage darauf der zweite Gerichtstag.
13. In Ottenhöfen am ersten Donnerstag.
14. » Oberachern » »
15. » Fautenbach » Samstag.
16. » Achern » » und alle 14 Tage darauf der zweite Gerichtstag.

Achern den 9. August 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kern.

1) Mannheim. Der auf allerhöchste Verfügung dem Foro civili übergebene vormalsige großh. Kapitän Georg Heinrich Stepp dahier ist heute im ersten Grade mundtobd erklärt, und ihm der großh. Kanzleirath Winger als Pfleger beigegeben worden, ohne dessen Genehmigung er weder Schulden contrahiren, Vergleiche schließen, noch sonstige Verbindlichkeiten gültig eingehen kann, welches andurch gesetzlicher Vorschrift gemäß

zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Mannheim den 12. August 1823.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

1) Neckargemünd. Valentin Mayer von Spechbach ist im ersten Grade mundtobd erklärt, was mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß derselbe ohne Zuzug des ihm beigegebenen Aufsichtspflegers Ludwig Föhner von da die in dem Landrechtsatz 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig nicht eingehen kann. Neckargemünd den 30. Juli 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Lindemann.

2) Mannheim. [In Sachen der reformirten Gemeinde gegen Klingelssche Eheleute.] Auf dem dahier Lit. T 4. No. 13. liegenden Hause befinden sich in den Pfandbüchern folgende Annotationen:

- a. unterm 21. Juni 1782 ein Pignus praetorium zum Besten Gehrn. v. Sickingen pro 104 fl.
- b. unterm 28 Okt. 1782 ein solches zum Besten der Dingleffschen Gläubiger.

Diejenigen, welche noch einen rechtlichen Anspruch aus gedachten Annotationen auf dieses Haus zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solchen binnen 6 Wochen dahier vorzubringen, und sich rechtsgenüßlich desfalls auszuweisen, sonst sie mit ihren etwaigen Ansprüchen ausgeschlossen, und die Annotationen in den Pfandbüchern gelöscht werden. Mannheim den 10. Juli 1823.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Ummicher.

2) Osterburken. Der Br. u. Straußwirth Franz Angswann von Schlierstadt ist zum Aufsichtspfleger für den Gemüthschwachen neunzigjährigen Schaafknecht Michael Schmitt daselbst bestellt worden, was hiers mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Osterburken den 29. Juli 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Hertmann.

Vdt. Henkenius.

2) Fahr. Der Soldat Joh. Georg Edel von Wintersheim, welcher am 7ten d. M. zum drittenmal vom großh. Linien-Infant. Regiment No. 4. zu Freiburg desertirt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei dem großh. Regimentskommando zu Freiburg, oder dahier bei dem Amte zu stellen und sich über seine Desertion zu verantworten, indem sonst gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren würde. Fahr den 10. August 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Stein.

2) Freiburg. Man findet sich veranlaßt, die unterm 18. Juli 1818 ausgesprochene, und im Anzeigeblatt vom n. J. S. 746 verkündete Mundtodterklärung des Sattlers Hugo Hug von hier mit dem Anfügen wieder zu reproduziren, daß niemand ohne Zustimmung seines verpflichteten Curators, des Maurermeisters Georg Riescher, die im L. N. S. 513 beschriebenen Geschäfte bei Strafe der Nichtigkeit vornehmen könne. Freiburg den 8. August 1823.

Großherzogl. Stadtamt.  
Chrismar.

3) Mannheim. Wird nunmehr Georg Franz Bachem, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 8. August 1820 in der bestimmten Frist zum Empfang seines dahier unter Kuratel stehenden Vermögens sich nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und dessen gesetzliche Erben in den fürsorglichen Bezug der Zinsen eingewiesen. Mannheim den 9. August 1823.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Weller.

3) Mannheim. Dragoner Alois Meier von Niederhausen, Bezirksamts Kenzingen, ist am 10. Juli d. J. im Urlaub heimlich entwichen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach der Landeskstitution wird gegen ihn verfahren werden. — Mannheim den 8. August 1823.

Kommando  
des g. b. Dragonerregiments v. Freistett No. 1.  
v. Baumbach, Oberst.

3) Säckingen. In Untersuchungssachen gegen Alois Schäuble von Hännen hat das hochpreisl. Hofgericht in Freiburg auf geschehene Ediktalladung und ungehorsames Ausbleiben des Inculpates, durch Urtheil vom 22. Juli d. J., Crim. N. No. 2139, II. Sen., zu Recht erkannt:

„Alois Schäuble sey des ihm zur Last gelegten am 19. März d. J. zu Günenbach im Werthe von 15 fl. 44 kr. verübten Diebstahls für schuldig zu halten, derselbe hierwegen des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, in die Untersuchungskosten zu verfallen und die Strafe gegen ihn auf Betreten vorzubehalten.“

Was hiermit zu Folge hoher hofgerichtlicher Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Säckingen den 31. Juli 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Burstert.

3) Rastatt. Franz Schuler, Bürger und Fischer von Rothensfels, wurde im ersten Grade mundtobt erklärt, und unter Pflegschaft des Gerichtsmannes Ignaz Greß daselbst gesetzt, ohne dessen Beistimmung er keine der im Landrechtssatz 513 genannten Handlungen gültig vornehmen kann. Rastatt den 9. August 1823.

Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

3) Neckargemünd. Der Maurergeselle Paul Lechleiter von Neckargemünd ist im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm Rentmeister Müller von da als Pfleger bestellt worden, ohne dessen Beiwirkung er keine gültigen Verträge schließen, insonderheit keine Veräußerungen und Verpfändungen vornehmen, keine Anlehen aufnehmen, keine ausstehenden Kapitalien erheben und nichts borgen darf, welches zu jedermanns Warnung andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Neckargemünd den 3. August 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Lindemann.

3) Waldshut. In der Nacht vom 26. auf den 27. Juli wurden auf dem Gottesacker in Nöggensthal fünf große Kreuz-

fire, 14 Zoll lang, theils aus Zinn und theils aus Blei gegossen und gut vergoldet, entwendet. Die Kruzifixe wurden von den eisernen Kreuzen abgeklemmt, und die Hände der Kruzifixe befinden sich noch an den Kreuzen.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur Allgemeinen Kenntniß, auf die allfälligen Thäter zu fahnden, sie im Veretungsfalle zu arretiren und anher einzuliefern. Waldshut den 28. Juli 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schilling.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Walldüren

1) zu Schweinberg, an den in Concurs erkannten Joh. Adam Haffner, auf Donnerstag den 18. September l. J., auf dem Gemeindehause zu Schweinberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Walldüren

1) zu Schweinberg, an den in Concurs erkannten Joseph Anton Gbbes, auf Freitag den 19. September d. J., auf dem Gemeindehause zu Schweinberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

1) zu Rülshheim, an den in Concurs erkannten Joh. Adam Seifried, auf Donnerstag den 18. September vor großh. Bezirksamte zu Rülshheim.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

1) zu Ulstadt, an die in Gant erkannten Andreas Haeger'schen Eheleute, auf Freitag den 5. September, Morgens 8 Uhr, auf großh. Oberamtskanzlei zu Bruchsal.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

1) zu Odenheim, an die Verlassenschaftsmasse des Bürgers Franz Anton Kessler, auf Freitag den 12. September, Morgens 8 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Bruchsal.

Aus dem Großherzoglichen Landamte  
Heidelberg

1) zu Wieblingen, an den Jakob Stahner, auf Mittwoch den 10. Septbr. Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Heidelberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Mosbach

1) zu Herbolsheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Wittwers Martin Specht, auf Freitag den 4. Septbr. Morgens 8 Uhr, auf der großh. Amtskanzlei zu Mosbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

3) zu Dertingen, an den Zimmermann Caspar Englert, welcher sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, auf Freitag den 5. September, früh 9 Uhr, vor großh. Amte zu Wertheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Mosbach

3) zu Hasmersheim, an den in Gant erkannten Br. u. Schiffer Franz Schmitt, auf Mittwoch den 3. September, Morgens 8 Uhr, auf der großherzogl. Amtskanzlei zu Mosbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Osterburken

3) zu Merchingen, an die in Gant erkannten Heinrich Rheinhard'schen Eheleute, auf Freitag den 5. September, früh 9 Uhr, vor großh. Amte zu Osterburken.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Offenburg

3) zu Offenburg, an die in Gant erkannten Handelsleute Gebrüder Friedrich Ludwig und Franz Rudolph Ziegler & Compagnie, auf den 17. u. 18. September,

Vormittags 8 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Offenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Ladenburg

3) zu Käferthal, an den in Sant erkannten Michael Neudörfer, auf Mittwoch den 27. August, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

3) zu Bruchsal, an den in Sant gerathenen Mehlhändler Baptist Picot, auf Donnerstag den 28. August, Morgens 8 Uhr, vor großh. Oberamte zu Bruchsal.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Mosbach

3) zu Haibersbach, an den in Sant erkannten Martin Hoyer, auf Donnerstag den 28. August, Nachmittags 3 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Ladenburg

3) zu Feudenheim, an den in Sant erkannten Christian Schirtel, auf Donnerstag den 28. August, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtskanzlei zu Ladenburg.

1) Mannheim. [Kaffeewirth Johann Paul Stapp Debitwesen betr.] Wird förmlich in Sant über die Verlassenschaft des kürzlich dahier verlebten Kaffeewirth Joh. Paul Stapp erkannt, und Termin zur Liquidationspflege und Präferenzverhandlung dahier auf den 9. September d. J., Morgens 8 Uhr, bestimmt, wo sich die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile einzufinden haben, daß sie sonst mit ihrer Forderung von dieser Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 18. August 1823.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Weller.

2) Heidelberg. Sämmtliche Gläubiger des Peter Mampel von Kirchheim werden an dem vorgeladenen, Freitag den 5. Septbr. d. J. Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei entweder in Person, oder mittelst eines Bevollmächtigten zu erscheinen, und

ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte unter Vorlegung der desfalligen Beweismittel richtig zu stellen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, resp. Verlustes ihrer Vorzugsrechte. Heidelberg den 2. August 1823.

Großherzogl. Landamt.  
Neumann.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Waldshut

1) von Albrugg, Kolumban Bachmann, welcher schon in den 1790er Jahren zum österreichischen Militär gekommen, und seit der Schlacht bei Marengo nichts mehr von ihm bekannt geworden, dessen Vermögen in 288 fl. 28 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Kork

2) von Neumühl, Joh. Georg Weiß, welcher vor 40 Jahren als Schmied nach Amerika gegangen ist, und seit 31 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Bruder Johannes Weiß, welcher vor 30 Jahren ebenfalls nach Amerika ausgewandert ist, deren Vermögen in 300 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Offenburg

2) von Eichstetten, Mathias Wieserlin, welcher schon seit 20 Jahren als Zimmergeselle auf der Wanderschaft abwesend ist, und seither nichts mehr von sich hat hören lassen.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. [Dungversteigerung.] Die Dungvorräthe von den Stallungen des

Dragoner-Regiments von Freistett No. 1 werden in Schwetzingen den 27. d., Morgens 10 Uhr, und in Mannheim den 28. d., Morgens 9 Uhr, bei den Stallungen selbst in einzelnen Parthien gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 19. August 1823.

Der Regiments-Quartiermeister  
Ziegler.

1) Mannheim. Mittwoch den 10. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das auf dem Niedergrunde liegende, mit Lit. Z 1. No. 14. bezeichnete Haus des Zieglers Friedrich Wilhelms dahier, mit der dazu gehörigen Ziegelhütte und Grundstücken, worauf bereits 4525 fl. geboten sind, auf dem Rathhause wiederholt öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 13. August 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

2) Mannheim. Mittwoch den 27. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das den Benjamin Müllerschen Erben dahier zugehörige Haus Lit. I 4. No. 7., auf welches 810 fl. geboten sind, und worauf 500 fl. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, sodann der denselben zugehörige Acker No. 1142 in der 5ten Sandgewann, ad 1 Morgen 2 Viertel 13½ Ruthen, worauf 312 fl. geboten sind, auf dem Rathhause wiederholt öffentlich freiwillig versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 12. August 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

2) Mannheim. Die von der Peter Grohe Wittib dahier rückgelassenen Effekten, als nämlich: Kleidungsstücke, Leinengutlich, Bettung, Schreinerwerk und Küchengeräth, nebst dem vorräthigen Silber, werden bis Dienstag den 26sten dieses, Morgens 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr; Faß und Bandgeschirr den 28sten d., Morgens 9 Uhr; am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, und das Branntweimbrennereigeschirr, be-

stehend in einem großen Kessel, 4 Ohm haltend, 1 do. zu 2 Ohm, und 1 zu 8 Viertel, sodann die Kühltonne, Kartoffelfaß mit der Mühle, nebst den dazu gehörigen kleinen Geräthschaften, und circa 10 Fuder Essig, an den Meistbietende der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 12. August 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Dienstag den 2. September, Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Gasthause zum goldenen Schaafe die von dem Bierbrauermeister Jakob Maier rückgelassenen Hopfenäcker, theils an der Heidelberger Chaussee, theils über dem Neckar liegend, mit der Anblümmung, nebst Hopfenstangen, freiwillig öffentlich versteigert werden. Mannheim den 8. August 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Mittwoch den 3. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. H 3. No. 10. dahier, wiederholt auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 31. Juli 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

3) Mannheim. Donnerstags den 4ten September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. G 6. No. 3. 8. und 10. dahier, zum Badner Hofe genant, sammt der zu der darin bestehenden Badeanstalt gehörigen Einrichtung, auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 6. August 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

3) Mannheim. Donnerstag den 28sten August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Joh. Andreas Gerlach gehörige, zum schwarzen Schiff genannte Haus Lit. A 1. No. 9. dahier, der Erbvertheilung wegen, auf dem Rathhause

an den Meistbietenden versteigert. Mann-  
heim den 6. August 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

3) Mannheim. Freitag den 29. August  
Nachmittags 3 Uhr, wird das den Rappol-  
schen Erben zugehörige Haus Lit. H 5. No. 11.  
dahier, auf welches 1084 fl. geboten sind, wie-  
derholt auf dem Rathhause öffentlich freiwil-  
lig versteigert und definitiv zugeschlagen. —  
Mannheim den 13. August 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

1) Osterburken. [Mahlmühle; Verstei-  
gerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs  
wird die dahiesige nachbeschriebene Stadt-  
mühle des Kilian Hofers, nebst den dazu  
gehörigen Gütern, auf Mittwoch den 10ten  
September l. J., durch das beauftragte Thei-  
lungs-Commissariat, vorbehaltenlich amtlicher  
Genehmigung, öffentlich versteigert. Die hier-  
zu Lusttragenden haben sich mit obrigkeit-  
lichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähig-  
keit und Mühlenkenntniß auszuweisen.

Beschreibung der Mühle.

Diese Mühle liegt mitten in der Stadt,  
besteht in einer zweistöckigen Behausung  
mit drei Mahlgängen und einem Gerbgang,  
vier heizbaren und einigen unheizbaren Zim-  
mern, einem geräumigen Speicher, nebst  
Stallung für Pferde, Rindvieh u. Schweine.

Dabei ist eine halbe Scheuer, 7 Ruthen  
Garten in der Affeldorn, 8 Ruthen bei der  
Thalmühle, 34 Ruthen Wiesen in der Affel-  
dorn und 41 Ruthen Wiesen im Brügel.

Außer den herrschaftlichen und Gemein-  
deabgaben haften auf der Mühle 12 Malter  
Korn, die jährlich an die Standesherrschaft  
von Leiningen zu entrichten sind. Osters-  
burken den 14. August 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Mainhard.

1) Tryberg. Montag den 15. Septbr.  
d. J. werden im Wildenmanns Wirthshause  
dahier, nachstehende Liegenschaften des Ban-  
tierers Carl Beckmanns zur Krone, Abends

5 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden ver-  
kauft werden.

A. Das Tasernenwirthshaus zur gelb-  
nen Krone, sammt dem Kaufladen, enthält

- a. zehn heizbare und fünf unheizbare  
Zimmer;
- b. einen durchs Haus gehenden gewölbs-  
ten Keller;
- c. einen feuerfesten Laden und Comptoir,  
mit massiven eisernen Thüren und  
Läden;
- d. Stallung zu 6 Pferden, 3 Kühen  
und 2 Schweinen;
- e. zwei große Heulager.

B. Eine Hofstatt, worauf bereits der  
Grund zu einem neuen Gebäude gelegt ist.

- C. 4 Viertel 124 Ruthen Ackerfeld,  
2 „ 19 „ Matten, und  
3 Ruthen Garten.

Tryberg den 14. August 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Velli.

3) Ludwigs Saline Rappenaу.  
[Schnittwaaren; Lieferung.] Für hiesiges  
Salinen-Etablissement sollen noch 30,000  
Stück 16schühige 12 Zoll breite, kantig be-  
schlagene, einen Zoll dicke, saubere Bret-  
ter, und 10,000 Stück 1½ Zoll dicke Schleif-  
diehlen von gleicher Länge und Breite, welche  
letztere aber reine und wenig nassige Waare  
seyn müssen, durch Begebung im Wege der  
Commission beigebracht werden.

Die Holzhändler und Sägmühlens Eigen-  
thümer werden deshalb hievon mit dem An-  
fügen in Kenntniß gesetzt, daß die Soumis-  
sionen bis zum 1. September d. J. dahier  
franco eingereicht seyn, und die Bemerkun-  
gen enthalten müssen, in welcher Zeit und  
um welchen Preis das Hundert Stück der  
obigen verschiedenen Schnittwaaren entweder  
frei auf den Salinenplatz, oder franco auf  
den Lauer nach Wimpfen geliefert werden  
will, wobei noch versichert wird, daß die Lie-  
ferung in drei nacheinander folgenden Mo-  
naten, vom 1. September an, je zu einem  
Drittheil, geschehen kann. Ludwigs Saline  
Rappenaу den 7. August 1823.

Großherzogl. Salinen-Inspection.

G. C. H. Rosentritt.

Reiff, Sekr.

3) Neckargemünd. [Haus und Güterversteigerung.] Schwertwirth Jakob Zimmermann von hier läßt mit amtlicher Genehmigung das seinen Kindern erster Ehe zustehende Wohnhaus mit der Schildgerechtigkeit zum Schwert, sodann die hierzu gehörigen 3 Morgen 3 Viertel 25 Ruthen Acker, Wiesen und Gärten, bis Freitag den 29. August, Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause freiwillig öffentlich versteigern.

Das Gasthaus zum Schwert ist dreistöckig, liegt an der Hauptstraße im oberen Theile der Stadt ohnweit des Marktplazes, und enthält im ersten Stock 3 Stuben, eine Backstube sammt Backofen, eine Küche und einen gewölbten Keller.

Im zweiten Stock besteht dasselbe aus einem Saal und 6 Nebenzimmern, im dritten Stock sind 8 Dachstuben und ober diesen 2 Speicher.

Hinter dem Wohnhaus ist ein kleiner Hof, eine Scheuer, Stallung zu 6 Stück Rindvieh und 30 Pferden, einige Schweinställe und hinter diesen ein Kochgarten von ohngefähr 6 Ruthen.

Das Haus ist massiv und neu gebaut, und zu jedem Geschäfte, vorzüglich aber zu einem Wirthshause, geeignet.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet man die Steigliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß sich Auswärtige hinsichtlich ihrer Zahlungsfähigkeit mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben, die weiseren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch inzwischen auf der diesseitigen Schreibstube eingesehen werden. Neckargemünd den 7. August 1823.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Aus Auftrag.

Gamer.

### Dienstschriften.

2) Karlsruhe. Um die durch das Ableben des Physici Dr. Kanz in Erledigung gekommene Physikatstelle in Hornberg, mit

welcher die tarifmäßige Besoldung ad 400 fl. und eine Pferdsfourage verbunden ist, haben sich die Competenten binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der großh. Sanitäts-Commission zu melden. Karlsruhe d. 18. Juli 1823.

Großh. Sanitäts-Commission.

Flaßland.

Wolff.

Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evang. Pfarrei Binzen dem bisherigen Pfarrer zu Blansingen, Schuster, zu übertragen, wodurch die Pfarrei Blansingen, Dekanats Lörrach, im Dreisamkreise, mit einem Kompetenzanschlag von 659 fl., und beiläufigen Ertrag von 750 — 800 fl. in Erledigung gekommen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Die von dem Grundherrn Freiherrn von Gemmingen-Treschlingen erfolgte Präsentation des ev. Schulkandidaten Georg Löffel von Hemsbach auf die ev. Schulkstelle zu Treschlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erfolgte standes- und patronatsherrliche Präsentation des bisherigen Pfarrers zu Dertingen, Friedrich Ernst Schenk, auf die erledigte evangel. Pfarrei Niklashausen, Dekanats Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Competenten um die hierdurch erledigte Pfarrei Dertingen, mit einem Kompetenzanschlag von 674 fl. 14 kr. haben sich binnen 8 Wochen bei den betreffenden Standesherrschaften zu melden.

Die in No. 49 dieses Blattes enthaltene Aufforderung, die Facatur der kath. Filialschule zu Laudenburg, Amts Buchen, betreffend, wird dahin berichtigt, daß die Competenten sich an das Main- und Taubers Kreisdirektorium, und nicht an die fürstlich leiningische Standesherrschaft zu wenden haben.

Carl Hermsdorf, Redacteur.